

**AKTION FLUSS**  
Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Freistaat  
Thüringen

Ministerium  
für Landwirtschaft, Forsten,  
Umwelt und Naturschutz

## Stand Maßnahmenableitung Altlasten und Bergbau

Thomas Lagemann, TMLFUN

**AKTION FLUSS**  
Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Freistaat  
Thüringen

Ministerium  
für Landwirtschaft, Forsten,  
Umwelt und Naturschutz


## Allgemeines

- für die GWK und OWK mit Belastungen aus Bergbau und Altlasten wurden im 1. Zyklus im Maßnahmenprogramm bereits laufende Maßnahmen sowie weitere Untersuchungen zur Verbesserung der Informations- und Datenlage als Maßnahmen aufgenommen
- Inanspruchnahme von Fristverlängerungen für die GWK und OWK die den guten Zustand nicht erreicht haben im 1. Zyklus, mit der Begründung, dass das „Ausmaß“ der Belastung noch tlw. unklar ist und demzufolge Ableitung kosteneffizienter Maßnahmen oder Begründung weniger strenger Umweltziele noch nicht möglich ist

→ in LAWA abgestimmtes Vorgehen

**AKTION FLUSS**  
Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Freistaat  
**Thüringen**



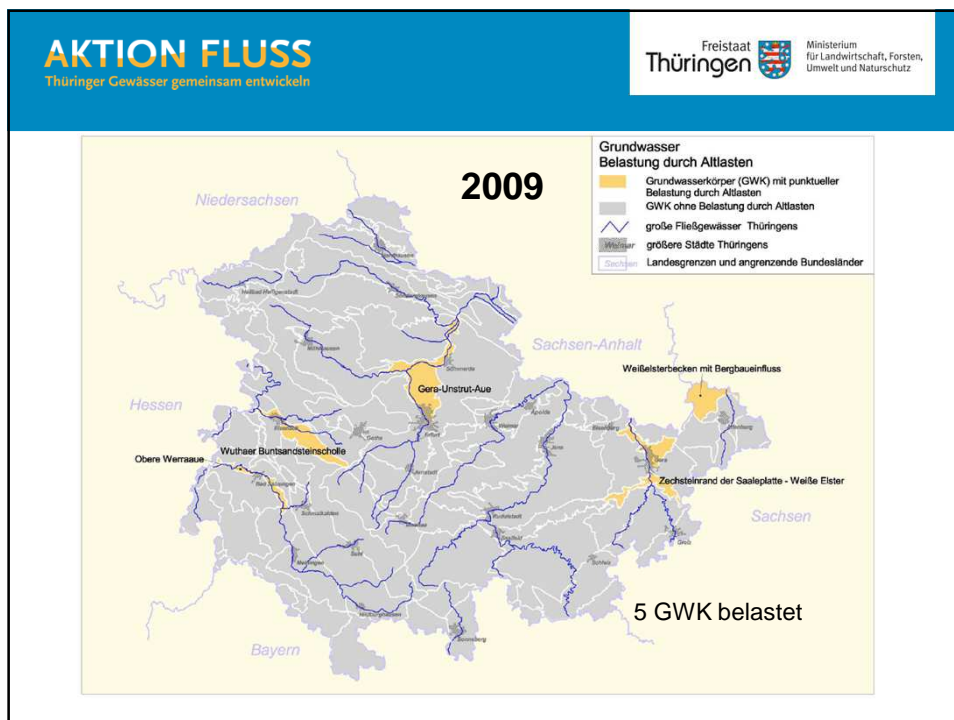
Ministerium  
für Landwirtschaft, Forsten,  
Umwelt und Naturschutz

## Allgemeines

- EU-KOM äußerte bei Auswertung der Bewirtschaftungspläne Kritik in Bezug auf die Anwendung von Ausnahmen, z. B.:
  - fehlende Begründungen für die Inanspruchnahme weniger strenger Umweltziele und Fristverlängerungen
  - fehlende Zeitpläne mit Angabe wann, welche Ziele erreicht werden können

→ daraus resultiert auch VVV in der FGG Weser gegen Salzeinleitung
  
- im 2. Zyklus darum:
  - Inanspruchnahme weniger strenger Umweltziele für die WK, wo diese bereits jetzt herleitbar und begründbar sind
  - bessere Dokumentation der Inanspruchnahme von Ausnahmen

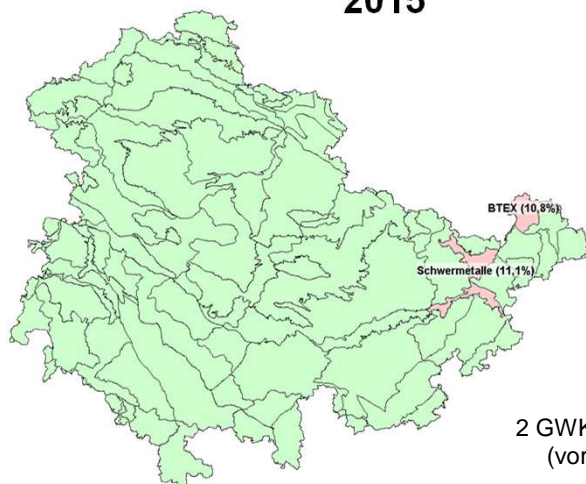
→ Handlungsempfehlungen der LAWA zur Inanspruchnahme und Begründung weniger strenger Umweltziele sowie zur Inanspruchnahme von Fristverlängerungen liegen nun vor





## Maßnahmenplanung Altlasten 2009

- für alle Grundwasserkörper wurden Ende 2009 in das Maßnahmenprogramm aufgenommen:
  - bereits laufende Maßnahmen
  - „weitere Untersuchungen“
- Durchführung eines Sondermessprogramms
- Fristverlängerung für die GWK in Anspruch genommen

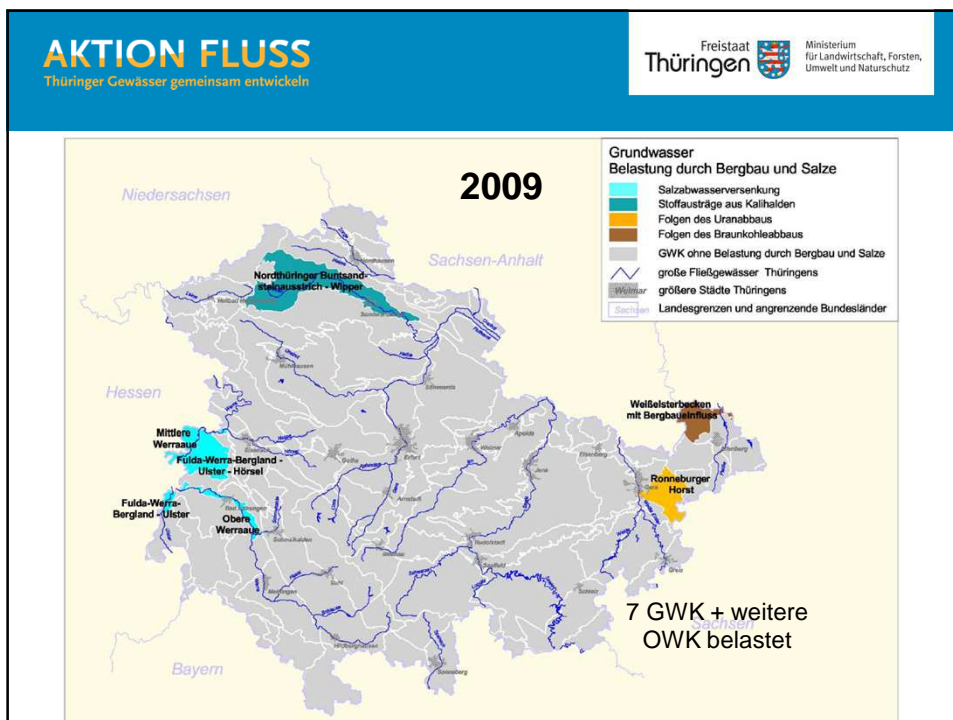
**2015**

**AKTION FLUSS**  
Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Freistaat Thüringen  
Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

## Maßnahmenplanung Altlasten 2015

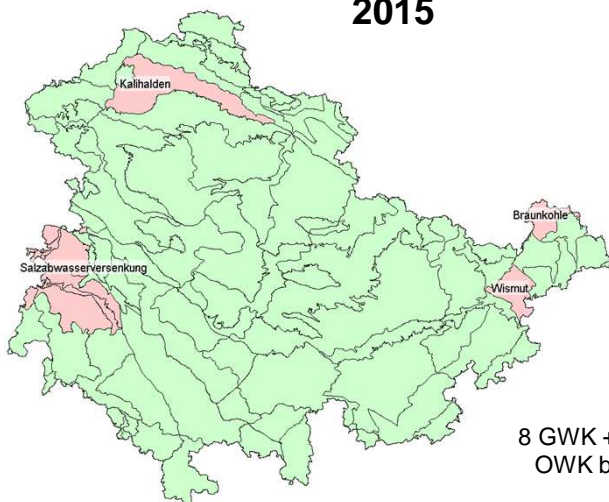
- Basis der Reduzierung von 5 belasteten GWK auf 2 GWK sind die Ergebnisse des Sondermessnetzes Punktquellen und die konsequente Anwendung der GrwV → Ergebnisse TOP 3.2
- Basis für Ableitung von Maßnahmen sind Monitoringergebnisse des Sondermessnetzes Punktquellen und Zustandsbewertung „Chemie“ im Grundwasser, auf Basis dieser Ergebnisse folgt nun die weitere Maßnahmenableitung für die GWK im schlechten chemischen Zustand → zunächst vertiefte Ursachenanalyse erforderlich
- für die 3 GWK im „guten“ chemischen Zustand in Bezug auf Altlasten keine weiteren Maßnahmen im Zusammenhang mit der WRRL ab 2015 erforderlich



## Maßnahmenplanung Bergbau 2009

- Für alle Grundwasserkörper wurden Ende 2009 in das Maßnahmenprogramm aufgenommen:
  - bereits laufende Maßnahmen
  - „weitere Untersuchungen“
- Inanspruchnahme von Fristverlängerungen

### 2015



## Maßnahmenplanung Bergbau 2015

### 1. Salzbelastung Werra

- VVV gegen die Anwendung der Fristverlängerungen in der FGG Weser (u. a. unzureichende Begründung, fehlender Zeitplan)
- Gespräche mit EU-KOM zum VVV haben stattgefunden
- unter Leitung Thüringens (derzeit Vorsitz in der FGG Weser) wurde zusammen mit den anderen Ländern ein „Eckpunktepapier“ im Weserrat entwickelt, in dem die weiteren Schritte zur Ableitung von Maßnahmen und Festlegung der Umweltziele beschrieben sind → Papier wurde an die KOM versandt
- weiteres Gespräch mit KOM → evtl. wird VVV „ruhend“ gestellt

## Maßnahmenplanung Bergbau 2015

### 1. Salzbelastung Werra

- Nutzung der Ergebnisse Runder Tisch (z. B. Empfehlungen) und der in diesem Zusammenhang erstellten Untersuchungen und Studien
- Länder der FGG Weser prüfen derzeit folgende Maßnahmenvarianten und deren Kombinationen in Bezug auf deren Umsetzbarkeit und Zielerreichung in den Wasserkörpern:
  - Reduzierung der Salzeinleitung durch Optimierung der Produktions- und Ablagerungsverfahren
  - Neue Integrierte Salzlaststeuerung (NIS)
  - Fernleitung in die Nordsee
  - Fernleitung in die Oberweser
- Besprechung der Prüfergebnisse und Generierung eines zwischen den Ländern abgestimmten Maßnahmenvorschlags im Weserrat

## Maßnahmenplanung Bergbau 2015

### 2. Salzbelastung Südharz

- seit 2009 wurden 2 Studien erstellt, die verschiedene Maßnahmenvarianten und deren Wirkung auf die salzbelasteten Wasserkörper beinhalten
- im Rahmen einer Auftragsvergabe des TMLFUN werden diese Maßnahmenvarianten derzeit in Bezug auf deren Umsetzbarkeit und Wirkung hinsichtlich der Zielerreichung untersucht, auch unter Berücksichtigung der geogenen Hintergrundbelastung
- Ergebnisse werden Ende Feb. 2014 vorliegen, danach wird entschieden welche Maßnahmen ins MNP aufgenommen werden und wie sich die Zielerreichung darstellt

## Maßnahmenplanung Bergbau 2015

### 3. Wismut

- Weiterführung des Betriebs der Wasseraufbereitungsanlage Ronneburg
- derzeit Gespräche mit der WISMUT über weitere Optimierungsmaßnahmen

### 4. Braunkohle

- betroffener GWK Weißeleser Becken mit Bergbaueinfluss (Bewertung durch SN) liegt im Betriebsplangebiet der LMBV
- Maßnahmen werden derzeit zwischen Sachsen und LMBV unter Beteiligung TH abgestimmt